

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85/86 (1925)
Heft: 24

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Darstellung grösserer Objekte auf Tafeln in übersichtlicherer Weise als im Text möglich ist. Dass der vorwiegend konstruktive Charakter des Buches noch mehr betont worden ist, ist zu begrüssen, da sonst bei gleich ausführlicher Behandlung auch der statischen Fragen der Umfang des Buches allzugross geworden wäre, was sich mit Rücksicht auf die zahlreichen, guten Bücher, die sich auf die Statik der Baukonstruktionen beschränken, nicht rechtfertigen würde.

Der reichhaltige Inhalt des Buches gliedert sich in 18 Kapitel, in denen das Gebiet des Eisenhochbaues zu umfassender Darstellung gelangt. In einem ersten Abschnitt wird der Baustoff, die Beanspruchung und Querschnittsbemessung eiserner Stäbe behandelt. Die verschiedenen Rostschutzmittel, einschliesslich der Metallüberzüge werden ausführlich erwähnt. Den Konstruktionselementen des Eisenhochbaues ist der zweite Abschnitt gewidmet. Neben den Vernietungen und Verschraubungen sind die eisernen Säulen, Maste und Träger beschrieben. Die Entwicklung der modernen Kraftübertragung, der drahtlosen Telegraphie und Telefonie, sowie der Elektrifikation der Eisenbahnen hat den Mastbau in reicher Masse gefördert. Einer späteren Auflage des Buches wird es vorbehalten sein, diesbezüglich noch vermehrtes Konstruktionsmaterial, z. B. auch über die mit Seilen abgespannten Maste der grossen Funkstationen zu bringen.

Den breitesten Raum des Werkes nehmen mit Recht die eisernen Dachkonstruktionen ein. Auf 700 Seiten findet der Leser eine erschöpfende Darstellung der ebenen und räumlichen Tragsysteme. Besonderes Interesse bietet das Kapitel über Bogendächer. Aehnlich wie im Brückenbau zeigt sich heute auch im Hochbau das Bestreben, von der zu weit gehenden Auflösung der Querschnitte wieder zur geschlossenen Konstruktion zurückzukehren, ein Bestreben, das aus Schönheitsgründen, und mit Rücksicht auf den Unterhalt, sehr zu begrüssen ist. In diesem Zusammenhang sei auf die vorbildlichen Vollwandkonstruktionen der Bahnhofsnallen Köln-Deutz, Basel-Bad. Bahnhof und Oldenburg verwiesen. Bei den ebenen und räumlichen fachwerkförmigen Binderkonstruktionen wird heute noch vielfach gegen die statischen Grundlagen verstossen, namentlich durch exzentrische Stabanschlüsse, wodurch nicht unerhebliche zusätzliche Biegungsbeanspruchungen entstehen, wie beispielsweise in den Konstruktionen der Abbildungen 596 und 932b, die nicht als vorbildlich angesehen werden können. Den eingeweihten Statiker recht interessieren werden die von der M. A. N. erstmals ausgeführten Viergelenkbogen in den verschiedensten Anordnungen. Die Wellblechdächer, die eisernen Fachwerkbauteile, die Behälter und Treppen sind im letzten Abschnitt behandelt. Bei den Gasbehältern verdienen die ebenfalls der M. A. N. geschützten Schichtenbehälter ohne Führungsgestell und Wasserbecken besondere Beachtung.

Auch in der neuen Auflage wird das umfassende Werk mit seinem reichhaltigen Abbildungsmaterial dem Studierenden sowohl als auch dem praktisch tätigen Eisenhochbauer ein äusserst wertvolles Hilfsmittel sein.

ly.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariats.

Da die Bedingungen und Messvorschriften für armierte Betonarbeiten (Nr. 120) verschiedentlich Veranlassung zu Differenzen in der Auslegung gegeben haben, hat das Central-Comité beschlossen, den Artikel 6 dieser Norm der Normalien-Kommission zur Revision vorzulegen. Allfällige Bemerkungen und Änderungsvorschläge zu dem genannten Artikel von Seiten unserer Mitglieder können dem Sekretariat zu Handen der Normalien-Kommission bis zum 1. August 1925 eingesandt werden.

Zürich, den 9. Juni 1925.

Das Sekretariat.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der Hauptversammlung im Vereinsjahr 1924/25, Freitag, den 5. Mai 1925, 20 Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.

Zufolge Beschluss-Unfähigkeit der ersten Hauptversammlung vom 25. April 1925 (anwesend waren 28 Mitglieder), ist nach Art. 11 der Sektionstatuten eine zweite Hauptversammlung auf den 5. Mai 1925 einberufen worden.

Vorsitzender: Arch. E. Ziegler, anwesend 38 Mitglieder.

Traktanden: gemäss Statuten.

a) Der Präsident verliest einen ausführlichen *Tätigkeitsbericht* über das Vereinsjahr 1924/25. (Veröffentlicht auf Seite 299 letzter Nummer.) Im Anschluss daran weist er darauf hin, dass die Mitwirkung des S. I. A. bei der Behandlung aller öffentlichen technischen Fragen ein dringendes wirtschaftliches Erfordernis sei und hofft, dass der bestehende Kontakt mit Behörden und Korporationen sich noch enger gestalten möge.

Der Tätigkeitsbericht wird mit Beifall verdankt. In der Diskussion wird von mehreren Mitgliedern die Anregung gemacht, dass der Vorstand die Mitgliederversammlungen eingehender über seine Geschäfte orientiere und gegebenenfalls Mitgliederversammlungen mit nur geschäftlichen Traktanden, ohne Vortrag, einberufe. Im weiteren wird die Frage eines Lesezimmers, die Beschaffung eines Akten schrankes und eigener Planständer besprochen. Beschlüsse werden keine geasst.

b) *Wahlen*. Ing. E. Müller hat sich leider veranlasst gesehen, als Vorstandsmitglied und Delegierter zu demissionieren. An dessen Stelle wird als Vorstandsmitglied einstimmig Ing. F. Bersinger und als Delegierter Dr.-Ing. K. Kobelt gewählt. Ferner werden als Rechnungsrevisoren Arch. A. Seliner bestätigt und Ing. W. Lang gewählt.

c) Der Kassier, Ing. H. Marty, verliest die *Jahresrechnung 1924*. Bei Fr. 2768,70 Einnahmen und Fr. 2806,25 Ausgaben ergibt sich ein Defizit von Fr. 37,55. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf Fr. 2315,30. Auf Antrag von Ing. F. Bersinger, Rechnungsrevisor, werden die Rechnung 1924 und der Vorschlag 1925 unter bester Verdankung genehmigt und dem Kassier Décharge erteilt. Das Budget für 1925 sieht je 2800 Fr. Einnahmen und Ausgaben vor.

d) Der *Jahresbeitrag* für 1925 wird, wie bisher, auf 10 Fr. festgesetzt.

e) Die *Umfrage* wird nicht benutzt.

Ing. W. Schreck verdankt dem Präsidenten und dem Vorstand die der Sektion Bern im vergangenen Vereinsjahr geleisteten Dienste bestens.

Schluss der Hauptversammlung um 22 Uhr.

Es sei noch nachgetragen, dass der übliche „actus secundus“ im Anschluss an die erste, beschlussunfähige Hauptversammlung abgehalten wurde. Er verlief, dank der Mitwirkung aller Anwesenden, in allen Teilen äusserst gelungen. Der Wettbewerb „S. I. A.“ und andere brachten die Preisrichter-Kollegen in schwierige Situationen, die Eingaben wurden zur Ermittlung der Verfasser vermittels des Projektionsapparates vor die Öffentlichkeit gebracht. Erst in früher Morgenstunde wurde das „Bürgerhaus“ verlassen.

Der Protokollführer: My.

S. T. S.

**Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Technical Service of employment**

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selina 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
Bewerber wollen Anmeldebriefen verlangen. Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate.
Auskunft über offene Stellen und Weiterleitung von Offerten
erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 190 a, 229, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 241, 243, 244, 247, 248, 250, 253, 254, 255, 256, 257, 258.

Ingenieur oder Techniker, als Associate für Geschäft der elektrotechn. Branche (Heizung). Deutsche Schweiz. (145 a)

Tüchtiger Maschinen-Ingenieur, der sich womöglich schon mit Handelsfragen beschäftigt hat, nach Mailand. Vertretung deutscher Fabriken für Maschinen der metallurg. und chem. Industrie. (167 a)

Ingenieur mit Erfahrung im Bau und Betrieb von Feuerungsanlagen, als Vertreter für die Schweiz eines deutschen Eisen- und Stahlwerks. (219 a)

Junger Chemiker event. Techniker, mit Kenntnissen in Oelspaltungen. Kaution erforderlich. Schweiz. (247 a)

Tüchtiger Architekt oder Techniker, speziell für Bureautätigkeit (Voranschläge usw.). Event. Dauerstelle. Zürich. (262)

Jüngerer, tüchtiger, absolut selbstständig arbeitender Heizungs techniker, für Bureau (Zeichnungen und kalorische Berechnungen) und Reise. Deutsche Schweiz. (265)

Maschinen-Techniker, 25 bis 30jährig, mit guter Werkstatt Praxis und guten Kenntnissen in Werkzeugmaschinen, für Kalkulation und Zeitberechnung von Werkzeugstücken. Französ. unerlässlich. Eintritt sofort. Frankreich. (267)

Werkstätte-Techniker mit längerer Praxis, als Assistent des Werkstätten-Chefs einer deutsch-schweizer. Maschinenfabrik. (268)

Tüchtiger Bauführer für Wohnkolonie, zu sofortigem Eintritt, für 2 bis 3 Monate. Zentral-Schweiz. (272)

Bautechniker, Ingenieur oder Architekt, mit etwas Kenntnis des Eisenbeton, als aktiver Teilhaber (Generalvertretung für die Schweiz). Kapitalbedarf 5000 Fr. (273)

Jüngere Techniker, zum Verkauf eines Spezial-Artikels für techn. Bureau, in verschiedenen Städten der Schweiz. (274)